

# Design System

## Einheitliche Nutzererfahrung über alle Produkte sicherstellen

Ein Design System stellt sämtliche gestaltungs- und implementierungsrelevanten Informationen zur Entwicklung von Produkten und Diensten eines Unternehmens zur Verfügung. So unterstützt es eigenverantwortliche Teams effizient in der agilen und kollaborativen Zusammenarbeit.

### Definition

Ein Design System ist sowohl Sammlung als auch Zusammenfassung elementarer Informationen und Assets, die interdisziplinäre Teams benötigen, um ein Produkt, einen Dienst oder eine Anwendung zu entwerfen, umzusetzen und weiter zu entwickeln. Es gilt hinsichtlich Gestaltung und Implementierung für alle Beteiligten als einzige verbindliche Quelle der Wahrheit (engl. single source of truth). Der Zugänglichkeit halber ist es webbasiert und für Mitarbeiter, Agenturen und Dienstleister über eine URL erreichbar.

Den Disziplinen User Experience, Produkt- und Fachdesign sowie Entwicklung dient ein Design System als gemeinsame Plattform und konsistente Quelle, indem es ihnen verschiedene Vorgaben und Bausteine liefert. Das Design System umfasst die zu beachtende Vision, die Markenidentität und die Marktwerte. Es hält relevante Best Practices, Design-Prinzipien und Dokumentationen parat. Es stellt konkrete Artefakte entlang der gesamten Toolchain zur Verfügung. Beispiele können Farbkombinationen und Schriftauswahl, Icon-Sets und Sketch-Designs, Code-Fragmente und API-Beschreibungen sein.

### Referenzszenario

In einem Unternehmen arbeiten verschiedene Teams parallel an unterschiedlichen Anwendungen und Produkten. Die verschiedenen Teams überse-

### strategische Ziele

- Nutzerorientierung
- User und Customer Experience
- Usability
- Multi-Channel

### Technologie

- Multi-Plattform
- Mobile-Apps
- Web-Technologie
- komponentenorientierte Entwicklung

DSY

### Vorgehensmodelle

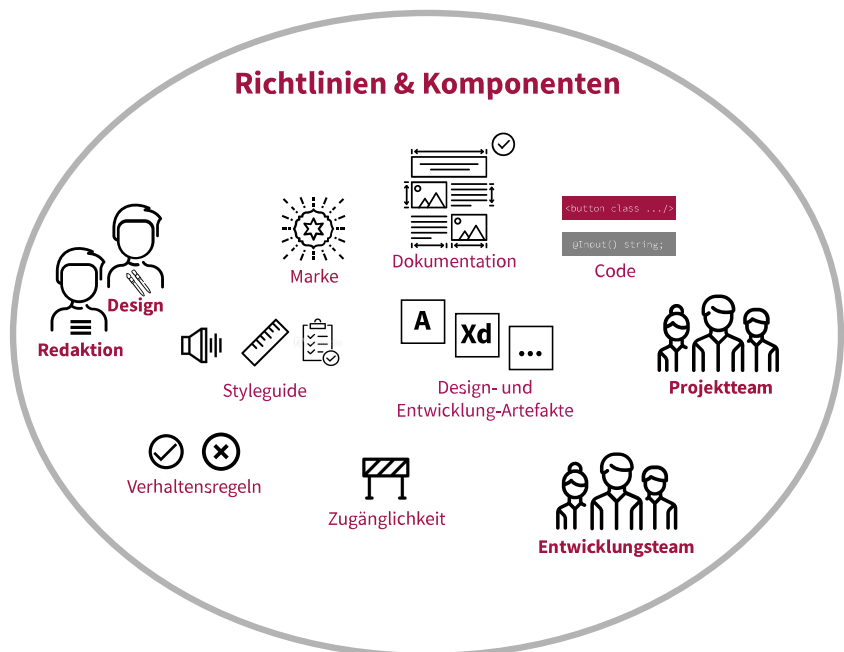
- Agil
- Devops
- eigenverantwortliche Teams
- Human Centered Design (HCD)

### Digitale Transformation

- spezialisierte Tools
- Integrierte Toolchain
- Zusammenarbeit
- kurze Auslieferungzeit

hen, dass sie für die gleichen Probleme in ihren Produkten andere Lösungen als die anderen Teams entwerfen. Die Bedienschnittstellen entwickeln sich somit in unterschiedliche Richtungen. Das führt

zu variierenden Arten, Designs und Farbkombinationen der GUI-Elemente. In der Konsequenz müssen Anwender für jede Anwendung und Produkt neu lernen, wie sie zu bedienen sind, obwohl sie vom sel-



ben Unternehmen stammen. Das Unternehmen beschließt deshalb, ein Design System einzuführen. Dazu stellt es ein eigenes Team ab, das sich um die Entwicklung und Pflege des Design System kümmert. Anhand des Design Systems legt das Unternehmen verbindlich fest, welche Farben und Schriften in welchen Situationen zu verwenden sind, pflegt wiederverwendbare UI-Komponenten, deren Code sich direkt importieren lässt, sammelt Lösungsmuster für wiederkehrende Problemstellungen und dokumentiert Schnittstellen.

### Potenzial

Kurzfristig bedeutet ein Design System eine Investition, weil die verschiedenen Aspekte des Design- und Entwicklungsprozesses erst konsolidiert werden müssen. So sind Screen-Größen und Ausgabekanäle zu identifizieren, gemeinsame fachliche und technische Anforderungen herauszuarbeiten, Zielgruppen zu erkennen und zu beschreiben, die Vision des Unternehmens und die gewünschte Wahrnehmung der Marke festzuhalten.

Mittelfristig kann ein Design System die Qualität digitaler Produkte steigern, indem vorhandene Lösungen nicht neu geschaffen, sondern kontinuierlich verfeinert werden. Das erhöht im Idealfall die Produktivität während des gesamten Design- und Entwicklungsprozesses. Es sorgt dafür, dass sich Produkte dessel-

ben Anbieters identisch anfühlen, identisch aussehen und identisch funktionieren und mündet in einer stets guten, konsistenten User Experience.

### Reifegrad

Es kristallisieren sich immer mehr Beispiele für den Mehrwert und ein breiteres Verständnis der Vorteile eines Design Systems heraus. Neben kompletten Eigenentwicklungen gibt es zunehmend ausgereifte Design Systeme, die Open Source sind und als Grundlage für die Entwicklung eines eigenen Design Systems dienen können. Viele große Hersteller und Marken unterschiedlichster Branchen setzen bereits auf Design Systeme, darunter vor allem Automobilhersteller, Versicherungen und Technologieunternehmen.

### Marktübersicht

Material Design ist das wohl bekannteste Design System; entwickelt von Google, seit 2015 für deren Apps und Web-Lösungen im Einsatz und als Open Source verfügbar. Besonders hervorzuheben sind Unternehmen wie SAP, die mit UI5 respektive Fiori zu den Pionieren eines durchgängigen Design Systems gehören. Ebenso die VW Group, die mit VW Group UI im Jahr 2019 den Red-Dot-Award gewannen. Das VW Group UI bedient alle Marken des Konzerns, angefangen bei VW über Audi, Skoda und Seat. MAN soll in Kürze folgen. Weitere bekannte Unter-

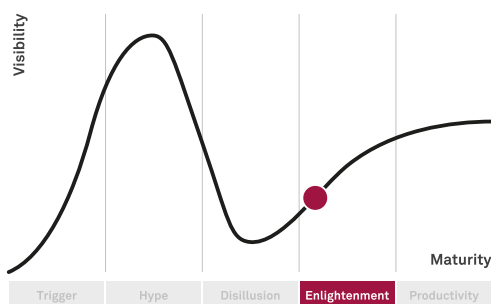
nehmen mit eigenem Design System sind Salesforce, Apple und IBM.

### Alternativen

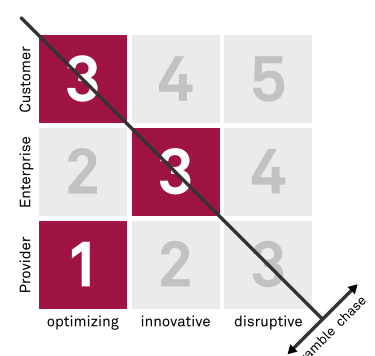
Gibt es nur wenige, kurzlebige Produkte oder Projekte, dann reichen ein klassischer, starrer Styleguide sowie eine allgemeine Musterbibliothek aus. Zudem gibt es vorgefertigte, frei verfügbare Komponenten und GUI-Bibliotheken, die sich als universelle Quelle eignen. Sie stellen im Prinzip ein vereinfachtes Design System dar – mit Abstrichen bei ihrer Individualität. Für die einmalige Erstellung einer einfachen Website, einer kleineren Applikation oder einer kurzlebigen Marketingkampagne kann die Definition einer Reihe von Designvariablen und UI-Pattern ausreichen.

### Fazit

- + stellt konsistente User Experience her
- + ist Single Source of Truth
- + sorgt für gleiche Sprache aller Beteiligten (Glossar)
- + berücksichtigt Anwender-Feedback
- + verkürzt den Design-Prozess
- + vermeidet Mehrfachentwicklung
- + sorgt für einen Skaleneffekt
- bedarf der Weiterentwicklung
- benötigt ein Entwicklungsteam
- erfordert Dokumentation und regelmäßige Pflege
- altert technologisch schnell
- setzt langfristigen Einsatz voraus



<b>Buzzword Factor (Ent./Customer)</b>		
1 low	2 medium	3 high
<b>Entry Barrier (Provider)</b>		
1 low	2 medium	3 high
<b>Benefit Level (Provider)</b>		
1 low	2 medium	3 high



<https://msg.direct/techrefresh>

Stand: September 2020

### msg systems ag